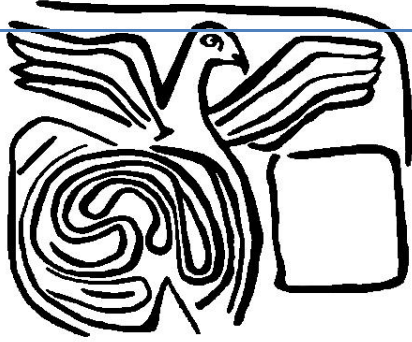


NVMU



NATUR- & VOGELSCHUTZVEREIN MÄNNEDORF - UETIKON - OETWIL

(Co-)Präsident:

Amadeus Morell
Alte Landstrasse 333,
8708 Männedorf

www.nvmu.ch

(Co-)Präsident &

Geschäftsstelle:
Felix Rusterholz
Im Aeberli 14
8708 Männedorf

info@nvmu.ch

J A H R E S B E R I C H T 2 0 1 6

Editorial: 50 Jahre NVMU Jubiläum

Beim Spaziergang durch die Obstgärten war vor 50 Jahren der Gartenrotschwanz fast überall zu hören. Über den Wiesen trillerte die Feldlerche «Ja dort seh ich sie in der Höhe flattern!» Sommerstimmung pur! Am Waldrand beim Apisberg steigt ein Baumpieper mit eintönigem Tschiiip Tschiiip vom Baumwipfel steil hinauf und lässt sich mit einer absteigenden Pfeiftonfolge wie ein Gleitschirmakrobatikflieger fallen. Auf dem Schwarzdorn sitzt der Neuntöter auf seiner Warte. Aufgepasst ihr Grillen, wenn er euch entdeckt so werdet ihr als Futternvorrat auf den Dornen aufgespiesst!

Ja das war Männe»dorf» vor 50 Jahren!

Gewisse Bezeichnungen von Überbauungen wie «Obstgarten» lassen noch auf die ehemalige naturnahe Kulturlandschaft schliessen. Gartenrotschwanz, Feldlerche und Baumpieper sowie viele bunte Pflanzen und zirpende Insekten, welche die Wiesen, Felder und Hecken bewohnten und beseelten wurden Opfer des zunehmenden Baubooms.

Auch ein aktiver NVMU konnte und kann diese gesellschaftliche Entwicklung nicht aufhalten. Er hat sich aber stets als Anwalt der Natur eingebracht. Eine der wichtigsten Aufgaben ist es, die vorhandene Vielfalt zu zeigen und auf sie hinzuweisen. Nur was man gut kennt, lernt man lieben und mag es schützen. In Hunderten von Exkursionen hat der NVMU dazu beigetragen und tut es weiterhin. Auch der politische Weg ist wichtig. So hat der NVMU beim Erstellen von Natur- und Landschaftsinventaren mitgearbeitet, sich in Planungsgruppen zu Zonen- und Nutzungsplänen engagiert, Stellungnahmen verfasst, an Gemeindeversammlungen um Mehrheiten für seine Anliegen gerungen und Gesuche an die Gemeindebehörden verfasst. Nicht alles, aber einiges war auch von Erfolg gekrönt.

Unser Blick ist allerdings weniger zurück als nach vorne gerichtet. Auch in einer mehr verdichteten Agglomerationsstadt gibt es etliche Chancen für mehr Natur. Dafür setzen wir uns ein. Machen Sie mit und unterstützen Sie uns in unserem Anliegen. (A. Morell)



Dohlenpaar im neuen Nistkasten am Turm der katholischen Kirche St. Stephan Foto:A. M

Impressionen aus dem Vereinsjahr 2016

Bericht der 49. GV des NVMU

Den 41 Mitgliedern wurden die Höhepunkte des Vereinsjahres 2015 bildhaft in Erinnerung gerufen. Z.B. die Exkursion von Roeland Kerst zu den Natur- und Landschaftsschutzobjekten von Uetikon, dem ornithologischen Grundkurs, der Sträucheraktion am Frühlingsmarkt, der Pflanzung von Hochstammobstbäumen im Kreuzstein Uetikon u.a.. Die Vergabungen gehen an den Trägerverein des Naturgartens Anna Zemp, die Neujahrsschrift Pfäffikersee und ans Naturnetz Pfannenstil. (Amadeus Morell)

GV-Referat: „Mauersegler & Co - faszinierende Gebäudebrüter“

Welche Vögel brüten denn an Häusern? An welchen Häusern und warum ist das so? Häuser sind für viele Vögel sehr interessante «Felsen» mit vielen unterschiedlichen Strukturen und Nischen, in denen die folgenden Arten ihre Nester bauen: Dohlen, Turmfalken, Schleiereulen, Rauch- & Mehlschwalben, Mauer- & Alpensegler, Haussperlinge, Hausrotschwanz, manchmal auch Bachstelzen oder sogar Stockenten. Iris Scholl vermochte durch ihre natürliche,



Mauersegler fliegen fast immer, selbst im Schlaf. Zur Brut und Jungenaufzucht brauchen sie aber Gebäude mit geeigneten Brutnischen. Foto: I. Scholl

bewegende Erzählweise und ihre grosse Kompetenz und die Vielfalt der Gebäudebrüter, deren Lebensweise, die Gründe zu deren Zu- oder Abnahme, den Gefährdungsgrad und geeignete Schutzmassnahmen nahe zu bringen. (Text: Amadeus Morell)

Exkursionen

Wasservögel Klingnauer Stausee

Bei allerbestem Wetter kamen die 27 Teilnehmenden in den Genuss einer Exkursion mit fast 50 Arten! Schon bei der Aarebrücke konnten wir den Eisvogel das erste Mal wunderbar beobachten! Auf dem offenen Wasser liessen sich die hübschen Brand-, Spiess-, Krick- und Löffelenten u.a. bestimmen. Die Wasserralle quiekte aus dem Schilf, die ersten Rohrammern kletterten auf den Halmen und wurden schon von einem Sperber beäugt, der im

21. Feb



Prachtvolles Löffelentenpaar

Foto: A. Morell

Suchflug über sie hinweg glitt. Über 40 Grosse Brachvögel ruhten bei den Inselchen, beim Staudamm tauchten Gänsesäger und Schellenten auf- und unter, der Flussuferläufer pfeifte knapp übers Wasser. Eine tolle Exkursion! (Leitung und Text: Amadeus Morell)

Buntspecht (Vogel des Jahres 2016)

5. März 16

(Im Rahmen «Natur vor der Haustür» - Abendspaziergang NNP)

Trotz heftigem Schneetreiben kamen 30 Spechtfans mit auf die Pirsch nach dem Vogel des Jahres. Wir beurteilten die Umgebung vom Friedhof Uetikon bis zur Bruthöhle im Beugenbachtobel aus Sicht eines Spechts mit seinen saisonal wechselnden Bedürfnissen. Im Tobel entdeckten wir mehrere gezimmerte Höhlen in Bäumen und endlich zeigte sich, wenn auch nur kurz, der Buntspecht.

(Leitung und Text Amadeus Morell)



Spechtpirsch bei Schneetreiben Foto: A. Thursten

Gartenvögel im Naturgartenzentrum Anna Zemp

6.-8- Mai 16

(Leitung Georgina Brandenberger und Amadeus Morell)

Welche Vögel brüten in unseren Gärten und rund ums Haus? Welche werden seltener oder häufiger? Im Rahmen dieser Gartenvogelaktion von BirdLife Schweiz beteiligte sich auch der NVMU. Die unregelmässig eintreffenden Besucher des Naturgartens Anna Zemp konnten auf erhöhter Lage ob Männedorf etliche Gartenvögel, darunter sogar einen Trauerschnäpper, kennenlernen. Sie erfuhren viel Interessantes über die Gartenvögel und wie wir sie mit einer naturnahen Gartengestaltung fördern können.

Am Schluss jeder Führung genossen wir die herrliche Aussicht von der öffentlich zugänglichen Terrasse des Naturgartenzentrums. (Amadeus Morell)



Bachstelze bringt Futter

Foto: A. Morell

Vögel am Haus - Gebäudebrüter

22. Mai 16

Gebäudebrüter stehen in diesem Jahr beim NVMU im Fokus (siehe auch GV Vortrag von Iris Scholl). An der Exkursion zum Thema zeigte Amadeus Morell unter vielem anderen auch eine nicht von Hausbewohnern aber von Hausspatzen bedrängte Kolonie von Mehlschwalben in Uetikon (siehe Foto). Neben Dohlen, Turmfalken, Hausrotschwanz und vielen anderen Arten wurden insbesondere Mauersegler und Schwalben thematisiert.



Konkurrenz um Nistplätze zwischen Mehlschwalbe und Hausspatz in Uetikon

Foto: A. Morell

Brutplätze von Gebäudebrütern sind durch Umbauten stark gefährdet und bei Neubauten denkt kaum jemand daran, dass auch mit einfachen Massnahmen, Nischen für unsere gefiederten Freunde als bereichernde Nachbarn geschaffen werden können. Genau dies erlebten wir dann auf dem Hof von Christian Gyr, wo dank den Nisthilfen für Mauersegler, Mehlschwalben sowie mit gewässerten Lehmtümpeln den Rauch- und Mehlschwalben eine Lebensgrundlage geboten wird. Auch die Dohle vom Stephansturm, die sich hier regelmässig am proteinreichen Kraftfutter bedient, wird gerne geduldet. Voller Stolz zeigte er uns auch seine mit Liebe und Hingabe gehegten und gepflegten Zuchtauben. Sie gehören übrigens als Abkömmlinge der Felsentaube wohl zu den frühesten Vogelarten, die sich in den menschlichen Behausungen eingenistet haben. (Leitung und Text Amadeus Morell)



Nisthilfen für Segler und Mehlschwalben (A. Morell)

Exkursion zum Tognethof im Fricktal

4. Juni 16

(Leitung: Adolf Fäs, Organisation: Michael Mallaun)

15 erwartungsfrohe Teilnehmer fanden sich in Densbüren AG ein. Dr. Adolf Fäs, Hobby-Ornithologe und –Biologe leitete die Exkursion sehr kompetent und wusste viel Interessantes über die Landschaft, Vögel und Pflanzen zu erzählen. Doch da die Bäume und Büsche schon ein dichtes Blätterkleid trugen, war es etwas schwierig, die Vögel zu beobachten. Gleichwohl konnte man einige Arten sehen oder zumindest deren Gesang lauschen. Nach ca. dreistündiger, gemütlicher Wanderung durch Feld und Wald, erreichten wir oberhalb von Densbüren den herrlich gelegenen Tognethof.



Kräutergärten für Ricola Foto: M. Mallaun

Empfangen wurden wir dort von Martin Riedwyl, dem Hofbesitzer. Er bewirtete uns mit einem köstlichen, vegetarischen Mittagessen. Anschliessend führte er uns über seine Felder, auf denen er unter anderem Kräuter für die Firma Ricola anpflanzt. Der leicht einsetzende Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben und so endete diese Exkursion im Wissen und im bereichernden Gefühl, einen schönen und erlebnisreichen Tag verbracht zu haben. (Michael Mallaun)

Von der Rüblliraupe zum Schwalbenschwanz

30. Juni 16

(Leitung Georgina Brandenberger, im Rahmen Abendspaziergang NNP)

Trotz unsicherem Wetter beteiligten sich ca. 25 interessierte Leute aus der Region an der Schwalbenschwanz-Exkursion in meinem Garten in der Auee, ein Weiler ausserhalb von Oetwil am See.

Die faszinierende Metamorphose des Schwalbenschwanzes konnte anhand der eigenen Fotodokumentation bewundert werden. Schmetterlingseier, Raupen in verschiedenen Entwicklungsstadien und Puppen konnten als lebendes Anschauungsmaterial in Gläsern und Zuchtbehältern betrachtet werden.

Die Krönung des Anlasses waren zwei frisch geschlüpfte Falter! Ich wurde unterstützt durch Frau Ch. Heinzelmann aus Uetikon am See, die mir diverses Material, Raupen sowie die erwachsenen Falter zur Verfügung stellte. Leider konnten wegen eines Regengusses nicht mehr alle von der Führung durch den Garten mit wichtigen Raupenfutter- und Nektarpflanzen sowie einer Vielfalt an Strukturen voll profitieren. (Georgina Brandenberger)



Schwalbenschwanz eine Pracht! (G. Brandenberger)

Lützelsee – internationaler Zugvogeltag

9. Okt 16

Zehn regenfeste NVMU'ler liessen sich nicht davon abbringen, um den Lützelsee zu spazieren. Den ornithologischen Höhepunkt bildete die Beobachtung der Bekassine in der frisch gemähten feuchten Wiese. Diese langschnäblige Limkole ist sehr gut getarnt und ein regelmässiger Wintergast am Lützelsee.

Auf dem Weg durch die Moorlandschaft erfuhren die Teilnehmenden unter anderem auch, dass der Name Herbst-'zeitlose' nicht mit 'zeitlos' zu tun hat, sondern daher

kommt, dass diese im Herbst blühende Pflanze auf die Jahreszeit hinweist. Interessant ist auch, dass die eigentliche Befruchtung tief im Boden drin stattfindet und die Frucht erst im nächsten Jahr zwischen den austreibenden Blättern erscheint. Auch medizinische Aspekte zur Herbstzeitlosen (Zusammenhang mit dem Zellteilungsgift Cochicin) sowie zum Mädesüss oder Spierstaude (Zusammenhang mit Aspirin) wurden erklärt. Unter dem schützenden Vordach des Hofes in Hasel wurde auf das 30 jährige Jubiläum der Storchenansiedlung in Hasel hingewiesen und der wechselhafte Bruterfolg der letzten Jahre kommentiert. Am Schluss der Exkursion genossen wir im Zelt des OV Hombrechtikon auf der Lutiker Höhe den warmen Tee und die Gastfreundschaft unseres Nachbarvereins. Herzlichen Dank.. (Leitung und Text: Amadeus Morell)



Bekassine

Foto Wildlife Media

Naturschutz in der Gemeinde

Mauersegler-Inventar, Kartierkurs Iris Scholl

28. Mai 16

Nur was man kennt, kann man auch schützen. Dies gilt insbesondere auch für die Mauersegler, deren Brutplätze langsam aber stetig von Renovationen und Abbruch von Häusern zurückgehen. Iris Scholl zeigt auf, wie man sie schützen und erhalten kann. Als erstes muss man die Brutplätze kennen. Sie zeigte auf, wie man diese entdeckt und inventarisieren kann. Mit einem Inventar kann man dann bei Bauvorhaben erwirken, dass geeignete Massnahmen zum Schutz des Brutplatzes



und zum Erhalt bestehender Bruten gemacht werden kann. Gemäss Heimatschutzgesetz sind die Mauersegler geschützt und die Bauherren zum Erhalt der Brutplätze verpflichtet. Im Gespräch sind die Bauherren meist bald einsichtig und dazu bereit, z.B. eine Ersatznisthilfe am Baugerüst und den Umbau leicht anzupassen. Bisher konnten etwa zwanzig Brutplätze erfasst werden. Die Aktion muss 2017 noch weiter geführt werden. Deshalb findet am 21. 5. 2017 eine weitere Mauerseglerexkursion statt. (Amadeus Morell)

Mauersegler – König der Lüfte Foto: M. Ruppen

Dohlen und Saatkrähen – Neusiedler in Männedorf

ganzes Jahr

Nistkasten im Turm kathol. Kirche, Referat Kaspar Hitz

Nachdem mehrmals beobachtet wurde, wie Dohlenpaare die beiden Kirchtürme in Männedorf auf ihre Eignung als Brutplätze inspizierten, stellte der NVMU stellvertretend ein «Mietgesuch» an die Kirchengemeinden. Die katholische Behörde erlaubte uns schliesslich, im Turm der St. Stephanskirche drei Nistkästen für sie zu montieren. Bereits Tage später war der erste bereits besetzt! Insgesamt haben drei Paare gebrütet und mehrere Junge hochgezogen. Eine Erfolgsgeschichte!



Dohlennistkasten im Kirchturm Foto Erich Frei

Mit lautem Krächzen machten im späten Winter die seltenen Saatkrähen auf sich aufmerksam. Auf den Baumwipfeln im Chiletöbeli wurde mit emsigen Treiben eine neue Kolonie mit 42 Nestern gegründet. Angesichts dieser bewegenden Aktualität organisierte der NVMU kurzfristig einen Informationsabend «Rabenvögel». Kaspar Hitz, orientierte über die artenreiche und äusserst intelligente Vogelfamilie der Raben. Die häufige Rabenkrähe, die als Einzelbrüter bekannt ist, wird oft mit der seltenen koloniebrütenden Saatkrähe verwechselt. Saatkrähen fressen vorwiegend Insekten, Wühlmäuse, Regenwürmer und Pflanzen und sind kaum Nesträuber. Finden sie nicht genügend Nahrung im Umfeld, so suchen sie sich wieder einen neuen Standort. (Amadeus Morell)

Chiletöbeli-Wiese

12. März 16

Unsere Töbeliwiese - das Kleinod mitten im Siedlungsraum - hat uns auch dieses Jahr mit einer farbigen Blütenpracht beehrt. Angefangen mit den von Michel Mallaun gepflanzten Schlüsselblumen, über die Blütenpracht im Sommer bis (nach dem Herbstschnitt) zu ca. 12 hartnäckig blühenden gelben Wiesenbocksbart am 1. Dezember.



Pflanzung von Blütensträuchern im Chiletöbeli

Im Frühjahr wurden eine Vielzahl an Sträuchern gepflanzt: Schwarzer Holunder, Vogelbeere, Schwarz- und Weissdorn, Berberitze und Hagenbutte. An der Krete entlang dem Fussweg ist das Kopfweiden-Programm mit vier prächtigen Exemplaren ergänzt worden. Dem erneuten Stifter der Kopfweiden - Gärtnermeister Hans Campolongo aus Uetikon – sei ganz herzlich gedankt! (Liselotte Hanimann)

An der Krete entlang dem Fussweg ist das Kopfweiden-Programm mit vier prächtigen Exemplaren ergänzt worden. Dem erneuten Stifter der Kopfweiden - Gärtnermeister Hans Campolongo aus Uetikon – sei ganz herzlich gedankt! (Liselotte Hanimann)

Steinbrüchel

Heckenpflege / Schilfen u.a.

30. Januar / 30 Oktober 2016

Fast schon traditionell findet jeweils Ende Januar, am Samstag nach der GV, der erste und Ende Oktober der letzte Naturpflegeeinsatz des NVMU statt.

Der Steinbrüchel, die naturnahe Insel am Siedlungsrand. Im Winter werden die Gehölze zurückgeschnitten, im Herbst das Schilf gemäht und durch externe Unterstützung wird dazwischen zweimal die Wiese gemäht. Routine, doch... Erstens fiel der Gehölschnitt mit den vier Grossbäumen etwas stärker aus und produzierte entsprechend mehr Brennholz als andere Jahre. Zweitens ist es nicht selbstverständlich, dass sich beide Male rund 13 Personen am körperlich anstrengenden, doch immer auch sehr geselligen Anlass beteiligten. Und drittens gibt es während des Jahres noch einiges mehr zu tun.

Insbesondere Ueli Walter gebührt ein grosser Dank, dass die Scheune einwandfrei gewartet, das Obst abgelesen und sinnvoll verwertet wird und auf der Parzelle stets ein aufmerksames, kontrollierendes Auge ruht. (Felix Rusterholz)

Unsere nächsten Pflegeeinsätze im 2017: Mitarbeitende herzlich willkommen!

- Samstag 28. Jan 17 Heckenpflege im Steinbrüchel ab 09 00 Uhr
- Samstag 18. März 17 Pflanzaktion Pfruenderhaab ab 09 00 Uhr
- Samstag 20. Mai 17 Neophytenaktion Chiletöbeli/Steinbrüchel ab 09 00 Uhr
- Samstag 8. Juli 17 Neophytenaktion Chiletöbeli/Steinbrüchel ab 09 00 Uhr
- Samstag 28. Okt 17 Schilfen und Obsternte im Steinbrüchel ab 09 00 Uhr
- Samstag 3. Feb 18 Heckenpflege im Steinbrüchel ab 13 00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit – es ist auch immer ein social event!

Papiersammlung (Organisation Heidi Keller)

13. Feb 2016

Zum ersten Mal fuhren wir mit dem gesammelten Altpapier nicht zum Sammelplatz Aufdorf, sondern direkt zum Schneider Umweltservice nach Obermeilen Rotholz. So ersparten wir uns das Abladen der Zeitungsbündel von Hand, denn bei Schneider wurden die Ladungen mit einem Schaufelfahrzeug von den Ladeflächen geschoben. Die 18 Helferinnen und Helfer nahmen diese Arbeitserleichterung dankbar an. Angenehme Temperaturen, nur wenige Regentropfen, angeregte Unterhaltungen, gemütliche Znünpause, keine Unfälle – alles in allem ein wunderbarer Tag! Wir sammelten insgesamt 49,5 Tonnen, was der Vereinskasse einen schönen Beitrag bedeutet. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.



Gleich hilft der Bagger beim Entladen Foto: H.Keller
alles in allem ein wunderbarer Tag!
(Heidi Keller)

Achtung: Nächste Papiersammlung: Sa, 11. Februar 2017
Anmeldung bei Heidi Keller 078 860 55 04 heidi@kellerfamily.ch

Mitgliederwerbung NVMU

Frühlingsmärt Leuenmärt Männedorf

11. April

Unterstützt durch das Naturnetz Pfannenstiel verteilte der NVMU am Frühlingsmärt in Männedorf der Bevölkerung zum zweiten Mal in Folge einheimische Gehölze. Die Aktion stiess wiederum auf grosses Interesse. Holunder im Garten, um gute Geister anzuziehen und zudem Beeren für Konfi ernten zu können, oder Schlehdorn und Hundsrosen, um eigenen Gelée für den Sonntagzopf zu machen, Dekormaterial zu erhalten und zugleich Vogelnahrung anzubieten. Es gab viele Gründe, um mit Gehölzen, Blütenstauden oder Infomaterial über Natur- und Vogelschutz unseren Marktstand zu verlassen. Wir kommen wieder!!!

Herbstmärt Uetikon und Appisberg

Mit der Präsenz unseres Vereins möchten wir mit Ihnen in Kontakt treten, Ihnen unser Engagement sichtbar machen und Sie damit als neue Mitglieder gewinnen. Wir danken Ihnen für Ihre aktiven und auch passiven Unterstützung. (Felix Rusterholz)



Naturpflanzenstauden für Ihren Garten Appisberg

Infodienst: info@nvmu.ch und www.nvmu.ch

Wollen Sie wissen, wann und wo die Nachtigall singt oder was sonst so aktuell alles läuft? Teilen Sie uns Ihre Emailadresse mit und wir informieren Sie direkt!